

**ZUR ROLLE DER LITERARISCHEN
ÜBERSETZUNG FÜR DAS SPRACHENPAAR
DEUTSCH & ARABISCH IN DER
INTERKULTURELLEN KOMMUNIKATION**

دور الترجمة الأدبية بين الألمانية والعربية في التواصل بين الثقافات

Dr. Tariq Muhammad Abu Al-Milah
Assistant Professor, Department of German Language
Faculty of Al-Asun - Suez Canal University

د. طارق محمد أبو الملية مهني
أستاذ مساعد بقسم اللغة الألمانية
كلية الألسن – جامعة قناة السويس

The role of literary translation between German and Arabic in intercultural communication.

Abstract:

The research discussed the importance of translation, especially literary translation, and the role of effective translator for the rapprochement between different cultures and cultures. The research presented four models of literary translation between Arabic and German, and vice versa: two literary translation models from Arabic to German: Doris Kleias and Hartmut Vandrich, where they presented a scientific approach to literary translation from Arabic to German based on comprehensiveness, Expression of content, diversity of literary translations, translation and sense of translated work.

The research also presented two examples of literary translation from German to Arabic: Abdul Ghaffar Makkawi and Baher Al-Gohary. The first translated most of the books of German philosophers of the Arabic language as well as Goethe and introduced Baher al-Gohary translations of German novels contemporary.

The most important results of the research: literary translation between German and Arabic and vice versa an important role of the rapprochement and communication and coexistence between cultures and civilizations.

Keywords: Translation – Literary Translation – The Role of the Translator – Intercultural Communication – Dialogue of Civilizations

دور الترجمة الأدبية بين الألمانية والعربية في التواصل بين الثقافات

ملخص:

ناقش البحث قيمة الترجمة كجسر للتواصل بين الشعوب والثقافات خاصة بين اللغتين الألمانية والعربية، فعرض البحث أهمية الترجمة ولا سيما الترجمة الأدبية ودور المترجم الفعال للتقارب بين الحضارات والثقافات المختلفة. وقدم البحث أربعة نماذج للترجمة الأدبية بين العربية والألمانية والعكس: نموذجين للترجمة الأدبية من اللغة العربية إلى الألمانية وهما: دوريس كلياس وهارتموت فاندريش، حيث قدما منهجا علميا للترجمة الأدبية من العربية إلى الألمانية يقوم على: الشمول وكثرة الاطلاع ودقة الترجمة وحسن التعبير عن المضمون، وتنوع الترجمات الأدبية، ومعايشة الترجمة والاحساس بالعمل المترجم.

وقدم البحث كذلك نموذجين للترجمة الأدبية من الألمانية للغة العربية وهما: عبد الغفار مكاوي وbacher الجوهري. قام الأول بترجمة معظم كتب الفلاسفة الألمان للغة العربية وكذلك جوته وقدم باهر الجوهري ترجمات لروايات المانية معاصرة.

ومن أهم نتائج البحث: للترجمة الأدبية بين الألمانية والعربية والعكس دور مهما للتقارب والتواصل والتعايش بين الثقافات والحضارات.

كلمات مفتاحية: الترجمة - الترجمة الأدبية - دور المترجم - التواصل بين الثقافات - حوار الحضارات

**ZUR ROLLE DER LITERARISCHEN ÜBERSETZUNG FÜR DAS
SPRACHENPAAR DEUTSCH & ARABISCH IN DER
INTERKULTURELLEN KOMMUNIKATION**

Im Zeitalter der Globalisierung ist die Übersetzung der wichtigste Kanal im Dialog der Kulturen und in der gegenseitigen Verständigung. Die Übersetzer der literarischen Werke bauen Brücken zwischen den Kulturen. Durch Übersetzungen und Übertragungen literarischer Texte überschreitet das literarische Werk die Grenzen der Nationen, der Sprachen und der Zeiten.¹ Literarische Übersetzungen regen den Leser dazu an, sich noch intensiver mit dem "anderen" zu befassen.

Dieser Beitrag bemüht sich darum, die Rolle der literarischen Übersetzung und Übersetzer für das Sprachenpaar Deutsch & Arabisch in der interkulturellen Kommunikation anhand der historisch-deskriptiven Methode zu zeigen. Ziel dieser Forschung ist es auch, die Leistung der deutschen Übersetzerin Doris Klias und des deutschen Übersetzers Hartmut Fähndrich zu beleuchten, die eine einflußreiche Rolle bei der Vermittlung arabischer Literatur im deutschen Kulturraum spielte sowie die Verdienste der ägyptischen Übersetzer Abdul Ghaffar Mikkawi und Baher Elgohary um die deutsche Literatur und im Kulturdialog zu zeigen.

Die deutsch-arabische Übersetzung literarischer Werke

Die literarische Übersetzungsbewegung im arabischen Kulturraum geht auf die Mitte des 19. Jahrhunderts zurück. In diesem Zusammenhang sind zwei Bildungszentren zu erwähnen: Madrasat al-Asun (dt. Sprachenschule), die Rifa‘a at-Tahtawi 1835 in Kairo nach seiner Rückkehr aus Frankreich gründete, und die Kreise der Gebildeten im Libanon.² Seitdem werden sehr viele Werke aus der europäischen Literatur, insbesondere französische Literatur übersetzt, weil enge Beziehungen zu Frankreich existierten. Die ersten von Muhammad Ali Entsandten gingen nach Paris, nicht nach Berlin.

Mitte des 19., Anfang des 20. Jahrhunderts begann eine Übersetzungsbewegung aus dem Deutschen ins Arabische, die bis heute anhält. Diese Bewegung durchlebte allerdings verschiedene Phasen. Zu Beginn gab es niemanden, der des Deutschen mächtig gewesen wäre. Deshalb übersetzte man aus Mittlersprachen, meist aus dem

Französischen und Englischen. Fast alle deutsch-arabischen Übersetzungen erfolgten zu dieser Zeit indirekt über eine Drittsprache oder Mittlersprache. Im Jahr 1847 erschien eine Übersetzung von *Grimmes Märchen* aus dem Französischen für den Schulgebrauch.³ 1900 übertrugen Nicola Fayyad und Najib Tarrad das Drama *Kabale und Liebe* von Friedrich Schiller ins Arabische.

Die erste uns bekannte direkte Übersetzung aus dem Deutschen ins Arabische erfolgte im Jahr 1922 in Kairo. Es war die Übertragung des Werkes *Frau Sorge* von Hermann Sudermann.⁴

Seit Mitte der 60er Jahre änderte sich die Lage radikal, es kehrten die ersten arabischen Germanisten nach Ägypten zurück, und es setzte eine rege Übersetzungstätigkeit aus dem Deutschen ein. Doch sogar schon vorher gab es Absolventen deutscher Universitäten, die keine Germanisten waren, sondern vielleicht Geographen oder Philosophieabsolventen, und Literatur übersetzten - z.B. Mahmud Ibrahim al-Dassuki, der Johann Wolfgang von Goethe und Thomas Mann übersetzt hat.

Seit Mitte der 70er Jahre gab es echte Germanisten, die direkt aus dem Deutschen übersetzten. Sie sind des Deutschen mächtig. Sie haben Germanistik studiert und verfügen über langjährige Erfahrungen als Übersetzer und Dolmetscher. Die Übersetzungen von Moustafa Maher, Baher El-Gohary, Abdel-Ghaffar Mikkawi, Yusri Khamis, Fuad Rifqa sind Beispiele direkter Übersetzungen.

Mit deutscher Literatur verbindet man in der arabischen Welt vielen Namen. An erster Stelle natürlich Goethe.

Von manchen Werken deutscher Literatur existieren mehrere Übersetzungen, z.B. von Goethes *Leiden des jungen Werther* gibt es mehr als zehn Übersetzungen.

Neben Goethe gibt es aber noch andere deutsche Schriftsteller, die einen großen Einfluss auf die arabische Literatur ausgeübt haben, z.B. Bertold Brecht, Stefan Zweig, Franz Kafka, Friedrich Dürrenmatt, Friedrich Schiller, Thomas Mann, Max Frisch und Heinrich Böll.

Nach M. Maher lassen sich bei der Auswahl bestimmter Bücher als übersetzungswürdige Texte "Modelle" erkennen. „Hierbei sind gewöhnlich politische, soziale, arabisierende oder islamisierende, ästhetische und persönliche Interessen im Spiel.⁵ Außerdem gab die Verleihung des Nobelpreises für Literatur an die deutschen Autoren wie Thomas Mann, Hermann Hesse, Heinrich Böll, Günter Grass, Elfriede Jelinek sicherlich dem deutsch-arabischen Übersetzungsprozess einen großen Schwung.⁶

Der ägyptische Übersetzer Abdul-Ghaffar Mikkawi

Abdul Gaffar Mekkawi ist ein ägyptischer Philosoph und Schriftsteller. Er gilt als einer der bedeutendsten Übersetzer aus dem Deutschen. Abdul-Ghaffar Mikkawi wurde 1930 in Belqas (Daqahliyya) im Nidelta geboren. 1936 begann er sein Studium in einer kleinen Koranschule (Kuttab). Von 1947-51 studierte er Philosophie an der Universität Kairo, anschließend in der Katalogabteilung der ägyptischen Nationalbibliothek beschäftigt. Von 1957-62 studierte er Philosophie, der neueren deutschen Literatur und Orientalistik in Freiburg und Berlin. Er lernte Englisch, Italienisch, Französisch und Deutsch.

Mikkawi war Professor für Philosophie an der Universität Kairo. Erfahrungen im tristen Beamtenapparat mit seiner starren hierarchischen Ordnung, sowie die Neigung zur historisch-meditierenden Betrachtungsweise sind für Mikkawis Dichtung bestimmend. Er ist im Jahr 2012 im Alter von 83 gestorben.

Er hat viele literarische Werke hinterlassen, darunter: Gedichte, Kurzgeschichten, Übersetzungen von Artikeln über Tawfiq al-Hakim. Übersetzungen einiger Artikel aus der westlichen Literatur. Übersetzung der Gedichte von Eliot und anderen, literarische und philosophische Essays und Studien, die in zwei Büchern veröffentlicht sind: Schule der Weisheit مدرسة الحكمة, das ferne Land البلد البعيد.

Ferner hat er viele Werke der deutschen Literatur (Karl G. Büchner, Bertolt Brecht, Johann Wolfgang von Goethe) übersetzt. Ab 1970 veröffentlichte er zahlreiche Schriften im literarischen Bereich, darunter:

Geschichten:

- Ibn al-Sultan ابن السلطان in der Reihe Lesen,
- Die Unbefleckten الست الطاهرة
- Das grüne Pferd, das auf die Straße stirbt, الحصان الأخضر، يموت على شوارع الإسفلت im Jahr 1981.
- Wer hat das Kind getötet? من قتل الطفل، Kairo 1984.
- Gast aus dem Paradies زائر من الجنة, Kairo, 1985.
- Tränen des Ödipus دموع أوديب, Kairo, 1987.
- Gelber Kaiser القيصر الأصفر und andere orientalische Spiele, Kairo 1989.
- Er war überwältigt هو الذى طغى. Kairo 1992.
- Bishr kommt aus der Hölle بشر يخرج من الجحيم,
- Der Prozess Gilgamesch محاكمة جلجاميش,
- Hunde bellen الكلاب تنبح.
- Savo: Eine Dichterin der Liebe und Schönheit in Griechenland, سافو شاعرة الحب والجمال عند اليونان, Kairo, 1966.
- Revolution der modernen Poesie von Baudelaire bis zur Gegenwart, Kairo, 1970.
- Expressionistisches Theater, Kairo, 1984.
- Die sieben Weisen الحكماء السبعة, Kairo, 1990.
- Kritische Theorie der Frankfurter Schule, Kuwait, 1994.
- Martin Heidegger. Ruf der Wahrheit. Platons Wahrheitstheorie, Die Wahrheit von Alithia (Kairo, 1997, 1998, 2002).
- Wurzeln der Herrschaft جذور الاستبداد, Kuwait.

Deutsch-arabische Übersetzungen von Mikkawi

Goethe

- Terquato Tasso (Drama), 1966
- Übersetzung von Goethes West-östlichem Diwan (1997) النور والفراشة

Brecht

- Die Ausnshme und die Regel, 1968
- Herr Puntil und sein Knecht Matti, 1968
- Mahagonny
- Gilgmesch Epos, 1997
- Erfahrung mit Büchner und Brecht. Gedanken eines Übersetzers 1985.

Mikkawi wurde 2003 mit dem Staatspreis für Literatur des Obersten Rates der Kultur ausgezeichnet. Das Deutsche mag er am liebsten seit seinem Lesen des deutschen Romans „Die Leiden des jungen Werthers“ von Goethe.

Er gilt als eine prominente Figur im modernen arabischen Denken. Er macht uns geistige westliche Werke durch seine Übersetzungen zugänglich, die einen großen Einfluss auf die philosophischen und dichterischen Szenen haben. Er kämpfte gegen alle Formen des Terrorismus. Außerdem legte er die Morale der Menschen auf seine Priorität. Ziel seiner Übersetzungen bzw. seiner Werke besteht darin, eine Gesellschaft ohne Intoleranz, Rassismus, Fanatismus, Kulturkampf und Ablehnung der anderen zu bilden. Durch seine Übersetzungen bildete er eine Brücke zwischen Osten und Westen.

Baher Elgohary

Der ägyptische Germanist und Übersetzer Baher Elgohary leistet einen bedeutenden Beitrag zum Kulturdialog durch Forschung und Übersetzung. Seine Arbeiten und Leistungen sind zum Verständnis deutscher Literatur im arabischen Kulturraum von größter Bedeutung.

Baher Elgohary arbeitet als Universitätsprofessor für Germanistik an der Sprachenfakultät der Al-Alsun der Ain-Schams-Universität, Kairo. Von 2000 bis Ende November 2008 war er Dekan der Sprachen- & Übersetzungsfakultät der 6-Oktober-Universität, Kairo. Von 1998 bis 2000 war er Leiter der germanistischen Abteilung der Sprachenfakultät Al-Alsun der Ain-Schams-Universität Kairo. Von 1998 bis 2000 Vize-Dekan der Sprachenfakultät Al-Alsun der Ain-Schams-Universität Kairo und von 1985 bis 1989 Kulturattache` der ägyptischen Botschaft in der Bundesrepublik Deutschland. Er arbeitete auch als Gastprofessor an den Universitäten Bonn, Düsseldorf, Heidelberg, Bochum in der Bundesrepublik Deutschland, sowie an den Universitäten Salzburg und Wien sowie an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Österreich. Er ist Simultandolmetscher, Übersetzer, Konsekutivdolmetscher an den nationalen und internationalen Konferenzen im In- und Ausland.

Baher Elgohary wurde im Jahr 2009 mit dem "Österreichischen Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst erster Klasse" durch den Österreichischen Bundespräsidenten ausgezeichnet.

Seine Übersetzungen umfassen Übersetzungen schöngestiger Literatur aus dem Arabischen ins Deutsche (z.B. von Naguib Mahfous und Nasar Qabbani) und aus dem Deutschen ins Arabische (z.B. von Franz Kafka, Wolfgang Borchert, Franz Grillparzer, Heinrich Böll, Paul Ernst, Michael Ende, Anette Pehnt).

Übersetzungen aus dem Deutschen ins Arabische:

- *Franz Grillparzer: Die Ahnfrau. Kuwait 1982.
- *Franz Grillparzer: Sappho. Kuwait 1983.
- *Michael Ende: Die Unendliche Geschichte. General Egyptian Book Organisation. Kairo 1988 und 2006 im Rahmen von Reading Festival.
- *Michael Ende: MOMO, Kairo 2002 und 2005 in Damaskus (Academy of Arab Thoughts)
- *Franz Kafka: Bericht für die Akademie. Akhbar Al-Adab 22. Kairo 1993
- *Franz Kafka: Schakale und Araber. Akhbar Al-Adab 43. Kairo 1994
- *Paul Ernst: Das zweite Gesicht. Al-Ahram. Kairo 2002
- *Wolfgang Borchert: Schischyphusch oder der Kellner meines Onkels, Al- Alsun Periodical for Translation, Heft Nr. 2, Januar 2002, S.166 – 171, Cairo
- *Anette Pehnt: Haus der Schildkröten, National Center for Translation, Kairo (in Druck)
- *Christiane Stinger: Gummibärchen im Spinat, National Center for Translation, Kairo (in Druck)

Übersetzungen aus dem Arabischen ins Deutsche:

- *Nasar Qabbani: Die Kaffeetassendeuterin, in: Armant: Deutsch-arabische Kulturzeitschrift 16. Kairo 1977
- *Naguib Mahfous: Besuch zur Morgendämmerung, Die Zeit hat mich belehrt.

Die arabisch-deutsche Übersetzung literarischer Werke

Von einem Übergewicht der ägyptischen und libanesischen Literatur ist der deutschsprachige Markt gekennzeichnet.

Die deutsche Leserschaft hat die ägyptischen Autoren Nagib Mahfouz, Taha Hussain, Taufiq al-Hakim, Ihsan Abdel-Kuddus, Yussuf As-Seba'i, Yussuf Idris, Yahya Hakki, Son'allah Ibrahim, Abder-Rahman Asch-Scharqawi. Tharwat Abaza, Gamal al-Ghitani und Saleh Gawdat u.a. in den Übersetzungen kennen gelernt und rezipiert.

Der Beginn der ägyptisch-deutschen Übersetzung literarischer Werke ist im siebten Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts anzusetzen, mit der Übertragung des ersten Bandes des autobiographischen Romans *Al-Ayyam* الأيام von Taha Hussain, die die Übersetzerin Marianne Lapper 1973 unter dem Titel *Kindheitstage* anfertigte.

1974 entstand das Sammelwerk ägyptischer Gegenwartsprosa *Moderne Erzähler der Welt: Ägypten*. Rund dreißig Erzählungen und Kurzgeschichten ägyptischer Gegenwartsschriftsteller wurden ausgewählt und von Moustafa Maher aus dem Arabischen ins Deutsche übersetzt

Durch literarische Übersetzungen werden die Leser und Rezipienten in der neuen Sprache in die Lage versetzt, Einblicke in die kulturellen, gesellschaftlichen, und sozialen Verhältnisse dieses Volkes zu erhalten.

Die deutsche Übersetzerin Doris Kiliyas

Die Arabistin **Doris Kiliyas** (1942-2008), die sich für arabische Literatur im Westen einen Namen als arabisch-deutsche Übersetzerin und als Vermittlerin zwischen den Kulturen machte, studierte bis 1965 Arabistik und Romanistik bei Rita Schober an der Humboldt-Universität in Berlin. Sie arbeitete als Redakteurin für das arabischsprachige Programm von Radio Berlin International sowie für die Weimarer Beiträge.

Es war 1967, nach ihrer Heirat mit dem Physiker John Erpenbeck, als Doris Kiliyas zum ersten Mal in ein arabisches Land reiste; als postgraduierte Studentin nutzte sie die einmalige Chance, für zwei Semester an die Kairoer Universität zu gehen und studieren.

Doris Kiliyas wusste, dass dies die Chance ihres Lebens war. "Ich war eine der wenigen Glücklichen, die das durften", bekannte sie später. Ihre ersten Erfahrungen am Nil hinterließen einen prägenden Eindruck:

"Ich kam 1967, kurz nach dem Sechs-Tage-Krieg in Kairo an."⁷ Für die junge [Arabistin](#) war diese Zeit "eine interessante Entwicklung und für die Literatur ein fruchtbarer Impuls".

Nach der Rückkehr arbeitete sie weiter in [Ost-Berlin](#). 1974 wurde sie an der [Karl-Marx-Universität Leipzig](#) über ägyptische Kurzprosa [promoviert](#).

1976 arbeitete sie als [Wissenschaftliche Mitarbeiterin](#) am Institut für Romanistik der Humboldt-Universität. Im Jahr 1984 folgte in Berlin die [Habilitation](#) über die algerische Literatur. Noch zu [DDR](#)-Zeiten begann Doris, für den Schweizer [Unionsverlag](#) als Übersetzerin zu arbeiten.

Als an der Humboldt-Universität im Zuge einer Evaluierung 1995 keine Fakultät für Arabistik eingerichtet wurde, wurde sie dort entlassen und arbeitete seitdem als [freiberufliche](#) Übersetzerin.

Kilias übertrug Werke von [Nagib Mahfuz](#), [Mohamed Choukri](#), [Gamal al-Ghitani](#), [Miral Al-Tahawi](#), [Rajaa Alsanea](#), [Baha Taher](#), [Ibrahim Aslan](#), [Emily Nasrallah](#) und anderen arabischsprachigen Autoren ins Deutsche.

„Für ihre präzisen, Einblick in eine andere Kultur gewährenden Übersetzungen der Romane des ägyptischen Nobelpreisträgers Nagib Mahfuz“ wurde sie im Jahr 1999 mit dem [Jane Scatcherd-Preis](#) der [Heinrich Maria Ledig-Rowohlt-Stiftung](#) ausgezeichnet.

Als Naguib Mahfuz den Literaturnobelpreis im Jahr 1988 erhielt, übersetzte Doris Kilias (1942-2008) zwei und zwanzig Romane des ägyptischen Autors Naguib Mahfuz aus dem Arabischen ins Deutsche für den Schweizer Unionsverlag.

Doris Kilias übersetzte jährlich seit den Achtzigerjahren einen Roman des Nobelpreisträgers aus Ägypten für den Unionsverlag. Die deutschen Übersetzungen der Romane von Naguib Mahfuz sind ihr eigentliches Lebenswerk, wie folgt:

- Die Kinder unseres Viertels, أولاد حارتنا (1990)
- Die Spur, الطريق (1991)

- Zwischen den Palästen (Kairoer Trilogie I), بين القصرين (1992)
- Palast der Sehnsucht (Kairoer Trilogie II), قصر الشوق (1993)
- Die Kneipe zur schwarzen Katze فصص قصيرة (1993)
- Das Lied der Bettler, ملحمة الحرافيش (1993)
- Zuckergässchen (Kairoer Trilogie III), السكرية (1995)
- Ehrenwerter Herr, حضرة المحترم (1996)
- Echo meines Lebens, أصداء السيرة الذاتية (1997)
- Die Nacht der Tausend Nächte, ألف ليلة وليلة (1998)
- Echnaton, العائش في الحقيقة (1999)
- Anfang und Ende, بداية ونهاية (2000)
- Der letzte Tag des Präsidenten, يوم قتل الزعيم (2001)
- Die Midaq-Gasse, زقاق المدق (2001)
- Spiegelbilder, Al-Maraya المرايا (2002)
- Der Rausch, الشحاذ (2003)
- Die Reise des Ibn Fattuma, رحلة ابن فطومة (2004)
- Cheops, عبث الأقدار (2005)
- Radubis رادوبيس (2006)
- Das Buch der Träume, أحلام فترة النقاهاة (2007)
- Karnak-Café, الكرنك (2009)
- Die himmlische Begegnung الحب فوق هضبة الهرم (2010)

Natürlich erhielt die Rezeption von Naguib Mahfuz nach der Verleihung des Nobelpreises 1988 einen Auftrieb. In der deutschen Welt kann von einer breiten Mahfuzrezeption dank der Übersetzungen von Doris Kiliyas⁸ gesprochen werden.

Ferner übersetzte D. Kiliyas Werke von Gamal al-Ghitani (z.B. Der Safranische Fluch وقائع حارة الزعفرانى 1991 und Das Buch der Schicksale رسالة البصائر فى المصائر 2001), Yussuf al-Qa'id (Masri, der Mann aus dem Delta الحرب فى بر مصر 1993), Baha Taher (Tante Safiya und das Kloster مالك الحزين 2002), Ibrahim Aslaan (Der Ibis خالتى صافية والدير 2003), Tarik Bary (Der König der Dinge عصافير النيل 2004) und (2004) ملك الأشياء).

Die Gegenwartsautorin Miral at-Tahawi (geb. 1968) genießt in den deutschsprachigen Ländern durch die deutschen Übersetzungen ihrer

Romane höchstes Ansehen. Folgende Romane von M. At-Tahawi sind von Doris Kiliyas ins Deutsche übersetzt:

- Das Zelt الخباء Al-Khiba', Zürich 2001.
- Die blaue Aubergine الباذنجانة الزرقاء Al-Badhingana az-Zarqa', Zürich 2002.
- Gazellenspuren نقرات الطباء Naqarat az-Ziba', Zürich 2006.

Doris Kiliyas liebte literarische Welten und Themen von Nagib Machfus. Mit ihren kongenialen Übersetzungen machte Doris Kiliyas ihre Romane einem breiten Publikum im deutschsprachigen Raum bekannt – und trug somit zu seinem Weltruhm bei. Doris Kiliyas spielte eine bedeutende Rolle bei der Verbreitung der arabischen Kultur im Westen. Als Araber verdanken wir ihr dafür, dass sie unsere arabische Kultur verbreitet und in die westliche Welt vermittelt hat.

Der deutsche Übersetzer Hartmut Fähndrich

Der 1944 in Tübingen geborene Hartmut Fähndrich ist ein deutscher bekannter Übersetzer aus dem [Arabischen](#) ins Deutsche. Er ist seit 1978 Lehrbeauftragter für Arabisch und Islamwissenschaften an der ETH Zürich und nimmt auch Stellvertretungen und Gastprofessuren an Universitäten in Deutschland, Frankreich und Italien wahr. Neben seiner Übersetzertätigkeit arbeitet er auch als Herausgeber und Publizist. Von 1984 bis 2010 war er Herausgeber der Reihe Arabische Literatur des Lenos Verlags. Er erhielt wegen seiner Verdienste um die Übersetzung arabischer Literatur zahlreiche Auszeichnungen, z.B.: 1995 den Hieronymus-Ring des VdÜ, 2004 den Übersetzerpreis der Arabischen Liga, 2005 den Anerkennungspreis des Großen Literaturpreises des Kantons Bern und 2016 den Spezialpreis Übersetzung der Schweizer Literaturpreise. Im Jahr 2018 wurde er für sein Lebenswerk mit dem Sheikh-Hamad-Preis für Übersetzung und Kulturaustausch ausgezeichnet.

Hartmut Fähndrich ist einer der renommiertesten Übersetzer arabischer Literatur im deutschen Sprachraum. Nahezu sechzig Romane hat er aus dem Arabischen ins Deutsche übertragen. Er reist häufig in die arabische Welt und fragt Experten der zeitgenössischen arabischen Literatur nach Neuveröffentlichungen, nach wichtigen modernen Werken.⁹

-Übersetzungen aus dem Arabischen

- **Yahja Taher Abdallah**: *Menschen am Nil*, Basel 1989
- **Alaa Al-Aswani**: *Chicago*, Basel 2008, *Ich wollt', ich würd' Ägypter*, Basel 2009, *Im Land Ägypten*, Frankfurt am Main 2011, *Der Jakubijân-Bau*, Basel 2007.
- **Salwa Bakr**: *Atijas Schrein*, Basel 1992, *Die einzige Blume im Sumpf*, Basel 1994.
- **Asmi Bischara**: *Checkpoint*, Basel 2006
- **Muhammad al-Bissati**: *Häuser hinter den Bäumen*, Basel 2005, *Hunger*, Basel 2010.
- **Edward al-Kharrat**: *Safranerde*, Basel 1990, *Die Steine des Bobello*, Basel 2000.
- **Raschid al-Daïf**: *Lieber Herr Kawabata*, Basel 1998.
- **Hassan Dawud**: *Tage zuviel*, Basel 2002.
- **Abdalkader al-Dschanabi**: *Vertikale Horizonte*, Basel 1997
- **Mansura Eseddin**: *Hinter dem Paradies*, Zürich 2011
- **Gamal al-Ghitani**: *Seini Barakat*, Basel 1988
- **Ibn Khallikân**: *Die Söhne der Zeit*, Stuttgart 1984
- **Emil Habibi**: *Der Peptimist oder Von den seltsamen Vorfällen um das Verschwinden Saids des Glücklosen*, Basel 1992, *Sarâja, das Dämonenkind*, Basel 1998, *Das Tal der Dschinnen*, Basel 1993.
- **Iman Humaidan**: *B wie Bleiben wie Beirut*, Basel 2007
- **Sonallah Ibrahim**: *Der Prüfungsausschuß*, Basel 1987
- **Jussuf Idris**: *Ein fleischliches Haus*, Basel 1995, *Die Sünderin*, Basel 1995
- **Ibn Jumay**: *Treatise to Şalâh-ad-Dîn on the revival of the art of medicine*, Wiesbaden 1983
- **Ghassan Kanafani**: *Männer in der Sonne*, Basel 1985, *Palästinensische Erzählungen*, Basel
- **Abdalhakim Kassem**: *Die sieben Tage des Menschen*, Basel 2005, *Vom Diesseits und vom Jenseits*, Basel 2004
- **Khaled Khalifa**: *Der Tod ist ein mühseliges Geschäft*. Reinbek, 2018
- **Sahar Khalifa**: *Der Feigenkaktus*, Zürich 1983, *Die Sonnenblume*, Zürich 1986

- **Ibrahim al-Koni**: *Blutender Stein*, Basel 1995, *Goldstaub*, Basel 1997, *Ein Haus in der Sehnsucht*, Basel 2003, *Das Herrscherkleid*, Basel 2010, *Die Magier*, Basel 2001, *Meine Wüste*, Basel 2007, *Nachtkraut*, Basel 1999, *Die Puppe*, Basel 2008, *Schlafloses Auge*, Basel 2001, *Die steinerne Herrin*, Basel 2004, *Die verheißene Stadt*, Basel 2005
- **Nagib Mahfuz**: *Das junge Kairo*, Zürich 2011, *Die Kneipe zur Schwarzen Katze*, Berlin 1993, *Die segensreiche Nacht*, Zürich 1994
- **Muhammad al-Machsangi**: *Eine blaue Fliege*, Basel 1987
- **Abdalrahman Munif**: *Geschichte einer Stadt*, Basel 1996
- **Muhammad Mustagab**: *Irrnisse und Wirrnisse des Knaben Numân. Blutbrennen*, Basel 2009
- **Hamida Naana**: *Keine Räume mehr zum Träumen*, Basel 1994
- **Hassan Nasr**: *Dar al-Pascha*, Basel 2001
- **Emily Nasrallah**: *Flug gegen die Zeit*, Basel 1991
- **Qustā Ibn Lūqā**: *Abhandlung über die Ansteckung*, Stuttgart 1987
- **Latifa al-Zajjat**: *Durchsuchungen*, Basel 1996
- *Samîra*, Zürich 2008
- **Hanan al-Shaykh**: *Zwei Frauen am Meer*, Hamburg 2002
- **khaled Sijade**: *Freitag. Sonntag*, Basel 1996
- **Sakarija Tamer**: *Die Hinrichtung des Todes*, Basel 2004
- **Mai al-Tilmissani**: *Dunjasâd*, Basel 1999
- **Najem Wali**: *Bagdad. Erinnerungen an eine Weltstadt*, München 2015

Der Arabist und Übersetzer Hartmut Fähndrich gehört zu den herausragenden Brückenbauern zwischen dem deutschsprachigen Publikum und der arabischen Literatur. Ihm verdankt das deutsche Publikum die Vermittlung von 40 Prozent der in den letzten zwanzig Jahren aus dem Arabischen übersetzten Literatur.

Begnadete und beharrliche Übersetzer wie Doris Kiliyas, Hartmut Fähndrich, Baher Elgohary und Abdul-Ghaffar Mikkawi sind es schließlich, die (fremde) Literatur erst zur Weltliteratur machen.

Literaturverzeichnis

- **Al-Maaly, Khalid u. Naggat, Mona (2004)**: Lexikon arabischer Autoren des 19. und 20. Jahrhunderts, Heidelberg: Palmyra Verl.
- **Ayad, Aleya Ezzat (1982)**: Grundfragen der Übersetzungswissenschaft, Kairo.
- **Brockelmann, Carl (1943/49)**: Geschichte der arabischen Litteratur, 2 Bde., Leiden: Brill Verl.
- **Hegazy, Mahmoud (2009)**: Der Dialog zwischen den Kulturen. Deutsches Schrifttum zur Arabistik und arabische Übersetzungen aus dem Deutschen, Kairo.
- **Koppen, Erwin (1981)**: Die literarische Übersetzung. In: Manfred Schmelting (Hrsg.): Vergleichende Literaturwissenschaft. Theorie und Praxis, Wiesbaden: Akademische Verlagsgesellschaft, Athenaion.
- **Maher, Moustafa (1996)**: Übersetzungsmodelle als Ausdruck der Auseinandersetzung mit dem Fremden am Beispiel deutsch-arabischer Übersetzungen S. 15-18. In: Kairoer Germanistische Studien, Bd. 9, Kairo.
- **Mikkawi, Abdel-Ghaffar (1985)**: Erfahrung mit Büchner und Brecht. Gedanken eines Übersetzers. In: Sprachen im technischen Zeitalter 93.
- **Omar, Manar (2004)**: Bibliografie der deutschen Übersetzungen arabischsprachiger Werke von 1990 bis 2004, Kairo: Supreme Council for Culture.
- **Steigerwald, J. (2008)**: Kulturtransfer. In: Nünning, A. (Hrsg.): Metzler Lexikon Literatur- und Kulturtheorie, Stuttgart: Metzler.
- **Ule, Wolfgang (1998)**: Deutsche Autoren in arabischer Sprache, Amman.
- **Walther, Wiebke (2004)**: Kleine Geschichte der arabischen Literatur. Von der vorislamischen Zeit bis zur Gegenwart, München: C. H. Beck.
- **Weidner, Stefan (2004)**: Erlesener Orient. Ein Führer durch die Literaturen der islamischen Welt, Wien: Edition Selene.
- **Ders. (2004)**: Bibliografie der ins Deutsche übersetzten arabischen Literatur. Internetausgabe der Zeitschrift Fikrun wa Fann, Bd. 79, des deutschen Goethe-Instituts.
- **Ders. (2005)**: Wie und warum die arabische Literatur nach Deutschland kommt, S. 37. In: West-östlicher Seitanz. Deutsch-arabischer Kulturaustausch im Schnittpunkt Kairo. Hrsg. von Alexander Haridi, Bonn.
- **Ziko, Marwa (2006)**: Die Problematik der Rezeption von Goethes West-östlichem Diwan anhand der literarischen Übersetzungen von Badawi und Mikkawi, M.A., Kairo Uni.
- **Ziock, Hermann (Hrsg.) (1974)**: Moderne Erzähler der Welt: Ägypten. Übers. Aus dem Arabischen ins Deutsche von Moustafa Maher, Tübingen: Erdmann.

مراجع باللغة العربية:

- **حجازى، محمود فهمى (٢٠٠٤)**: حوار الثقافات، القاهرة: المجلس الأعلى للثقافة.
- **عبد الرؤوف، محمد عوني (٢٠٠٨)**: تاريخ الترجمة العربية، القاهرة.
- **عنانى، محمد (١٩٩٧)**: الترجمة الأدبية بين النظرية والتطبيق، لونجمان، القاهرة.
- **كلفت، محمد فتحى (٢٠٠٩)**: الترجمة الأدبية تأليف: جن دى، القاهرة: المركز القومى للترجمة.

Weblinks

- [-qantara.de: https://de.qantara.de/inhalt/nachruf-auf-doris-kilias-die-beharrliche-literaturvermittlerin](https://de.qantara.de/inhalt/nachruf-auf-doris-kilias-die-beharrliche-literaturvermittlerin). zuletzt abgerufen am 20.04.2019.

¹ Erwin Koppen (1981): Die literarische Übersetzung. In: Manfred Schmeling (Hrsg): Vergleichende Literaturwissenschaft. Theorie und Praxis. Wiesbaden, S. 127f.

² Moustafa Maher (1983): Deutsch-arabische Übersetzungen, S. 24. In: 25 Jahre Goethe-Institut in Kairo, Kairo.

³ Ibid., S. 25. Vgl. Amani Kamal (2009): Das Bild der deutschsprachigen Literatur in arabischer Übersetzung zwischen den Jahren 1990-2006. In : Sahifat Al-Asun Bd. 25.

⁴ Wolfgang Ule (1998): Deutsche Autoren in arabischer Sprache, Amman, S. 25.

⁵ Moustafa Maher (1996): Übersetzungsmodelle als Ausdruck der Auseinandersetzung mit dem Fremden am Beispiel deutsch-arabischer Übersetzungen, S. 15-18. In: Kairoer Germanistische Studien, Bd. 9, Kairo.

⁶ A. Kamal. op.cit., S. 511.

⁷ <https://de.qantara.de/inhalt/nachruf-auf-doris-kilias-die-beherrliche-literaturvermittlerin>. letzter Zugriff am 20-04-2019

⁸ Neben Doris Kilias übertrugen deutsche Übersetzer wie Hartmut Fähndrich, Wiebke Walther und Nagi Naguib die Werke von N. Mahfuz, wie folgt:

-Die segenreiche Nacht [Aus dem Arabischen übersetzt von Hartmut Fähndrich u. Wiebke Walther], Zürich: Unionsverlag 1994.

-Das Hausboot am Nil ثرثرة فوق النيل [Aus dem Arabischen übersetzt von Nagi Naguib], Frankfurt: Edition Suhrkamp 2004.

-Das junge Kairo القاهرة الجديدة [Aus dem Arabischen übersetzt von Hartmut Fähndrich], Zürich: Unionsverlag 2011.

-Miramar مرامار [Aus dem Arabischen übersetzt von Wiebke Walther], Zürich: Unionsverlag 2012.

⁹ <https://de.qantara.de/inhalt/hartmut-fahndrich-angebote-von-ubersetzern-sind-mir-willkommen>. Letzter Zugriff am 20.04.2019